Polyphones Klangerlebnis im Kirchenschiff

A-cappella-Chor „Das Xperiment“ beeindruckt das Northeimer Publikum mit Streifzügen durch die Harmonien

VON AXEL GÖDECKE

Begeisterte das Northeimer Publikum: Der Projektchor „Das Xperiment“ aus Hattorf bei seinem Auftritt in der katholischen Kirche St. Marien.

FOTO: AXEL GÖDECKE

Northeim – Mit einem nachträglichen Weihnachtskonzert erfreute am Sonntagabend der aus dem Südharz stammende Projektchor „Das Xperiment“ rund 200 Besucher in der im Mittelschiff voll besetzten katholischen Kirche Northeim. Ihnen wurde ein Hochgenuss des unverstärkten A-cappella-Chorgesangs geboten, wie ihn andere Amateurchöre der Region kaum zu liefern vermögen.

Schon beim Einmarsch der 16 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von André Wenauer, seines Zeichens auch Instrumentallehrer, Arrangeur sowie Dozent im Bereich „Jazz und Pop im Chor“ im Niedersächsischen Chorverband und an der Bundesakademie Wolfenbüttel, kam Gänsehautfeeling im Kirchenraum auf.

Zum einmal ganz anders präsentierten Weihnachtsklassiker „Es ist ein Ros entsprungen“ schritten die in bunten Weihnachtspullis gekleideten Akteure mit Kerzen vor bis in den Chorraum. Von dort aus bekamen die Zuschauer anschließend nicht nur ungewöhnlich arrangierte Songs auch über das Weihnachtsgenre hinaus zu hören, sondern auch eine bunte Lichtshow zu erleben. Diese zeichnet die Konzerte des „Xperiments“, das schon mehrfach während seiner mittlerweile 12 Konzertphasen in Northeim Station machte, seit jeher aus.

Der A-cappella-Chor begeisterte vor allem durch seine immer wieder dargebotenen großzügigen Streifzüge durch die Harmonien, wie etwa beim Stück „Butterfly“ der finnischen A-cappella-Gruppe rajaton oder beim gecoverte Unheilig-Song „Winter“.

Dazu gab es Musical- und Filmmusik aus „The Greatest Showman“ oder die Jazzparade Christmas Time I Here, 1965 komponiert für eine weihnachtlichen TV-Charly Brown-Spot im amerikanischen Fernsehen.

Klassische Weihnachtslieder und weihnachtliche Songs, wie sie uns aus dem Radio in den vergangenen Wochen zuhauf ins Ohr rieselten, gab „Das Xperiment“ in einem abschließenden Potpourri zum Besten, natürlich wieder mit rhythmischen und polyphonen Raffinessen gespickt.

Viele Auftritte an einem Wochenende

Und natürlich durfte ganz zum Schluss der ulkige Maybebop-Klassiker „Umtauschen“ nicht fehlen, mit dem das Xperiment das Northeimer Publikum zu Standing Ovations im Kirchenschiff bewegte. Mit der bewegenden Zugabe „The world for Christmas“ als Coverversion des berühmten Originals des schwedischen A-cappella-Quintetts „The Real Group“ ging ein gelungener Konzertabend zu Ende.

Den Xperiment-Akteuren merkte man in keiner Phase des unterhaltsamen Abends an, dass es sich bereits um den fünften Auftritt des Chores an diesem Wochenende nach Gigs in Osterode, Hörden, Hattorf und Seesen gehandelt hatte.